Wichtige WTO-Verträge

GATT (1947 geschaffen)
Ursprüngl. Regulierung von Zöllen und Handelsquoten für Industrieprodukte. Ständige Ausweitung.
1994 Uruguay-Runde
Wichtigste Prinzipien:
Inländerbehandlung (*Art. 3* National Treatment) Ausländische Produkte dürfen nicht weniger günstig behandelt werden, als einheimische. *Umweltfreundlichere oder humanere Produktionsweisen werden so diskriminiert.*
Meistbegünstigung (*Art. 1* Most Favored Treatment) Jede vorteilhafte Behandlung der Produkte aus einem Land muß den Produkten aller anderen Vertragspartner zugestanden werden. *Importbeschränkungen zugunsten ökologischer Nachhaltigkeit wird hierdurch diskriminiert. Der Artikel steht im Widerspruch zu multilateralen Umweltabkommen, die unökologisches Verhalten bestrafen.*
Beseitigung von Mengenbeschränkungen (*Art. 11* Import und Exportkontrollen) Den Mitglieds-ländern ist es untersagt, Importe und Exporte von Ressourcen und Produkten zu beschränken. *Die Länder verlieren hierdurch das Recht, natürliche Ressourcen zu schützen oder nur zuzuteilen und einheimische Märkte zu schützen.*
Allgemeine Ausnahmen (*Art. 20*)
Ausredeartikel, welcher als Feigenblatt für die Aufrechterhaltung humanitärer und ökologischer Belange dient.
Er wurde noch nie angewendet, da immer Gründe gefunden wurden, warum er sich nicht anwenden lassen sollte.

GATS (Handel mit Dienstleistungen)
Bisher: Banken-, und Versicherungs-wesen, Datenverarbeitung Kommunikation, Finanzdienstleistungen, ..
Später: Gesundheits- und Bildungsbereich vorgesehen oder sogar Wasserwirtschaft, Trinkwasserversorgung, Abfallentsorung. Privatisierung von Hochschulen(Studiengebühren) und Krankenhäusern, Trinkwasserbetrieben und Quellen, (Inländerbehandlung gefährlich)

TBT (technische Handelshemmnisse)
Die Liberalisierung des Handels darf hiernach nicht durch „nichttariffäre Handelshemmnisse“ (z.B. Umweltgesetze) behindert werden. *Das Bedeutet, daß ein Land, welches Umweltgesetze- ökologische oder andere Standards erläßt beweisen muß (Beweislastumkehr), daß es die Liberalisierung des Handels nicht behindert.*

TRIPS (handelsrelevante Rechte an geistigem Eigentum)
Urheberrechte, Warenzeichen, Patente, Biotechnologie- und Software-Fragen. Patentierung von Pflanzen- und Tierformen, sowie Saatgut. Trivialpatente in der Softwareindustrie.

SPS (Anwendung von Hygiene- und Pflanzenhygiene-Standards)
Lebensmittelsicherheit (Pestizide, biologische Giftstoffe, Lbensmittelüberwachung,..), Gesundheit von Pflanzen und Tieren. *Der wesentliche Teil (Codex Alimentarius) wurde von Vertretern der Lebensmittelindustrie verfasst.*

TRIMS (handelsrelevante Investitionsmaßnahmen)
Die Möglichkeiten der Regulierung ausländischer Investitionen durch Regierungen werden beschränkt.
Erweiterung im Sinne des MAI droht des öfteren.

A. ü. Subventionen und Ausgleichsmaßnahmen.
Grenze für staatliche Subventionen.

A. ü. Staatliche Beschaffung
Beschränkung staatl. Richtlinien ü. Öffentl. Beschaffung v. Gütern, einheimischer Eigentümer- und Reinvestitions-gesetze.

Weitere Abkommen
Anti-Dumping-Abkommen
A. ü. Sicherheitsmaßnahmen
A. ü. Inspektion vor Verschiffung
A. ü. Zivile Flugzeuge
A. ü. Textilien u. Bekleidung
A. ü. Importlizenzerfahren
A. ü. Ursprungslandbestimmungen
Mechanismus f. Handelspolitik-Überprüfung
Verständigung ü. Regeln und Verfahren der Streitschlichtung

TRIPS und Patentrecht

bedeutet, daß die Patentierung von Mikroben und Produktionsverfahren genetisch veränderter Pflanzen und Tiere zugelassen werden muß. Entwicklungsländer sollen bis 2005 ein eigenes System zum Schutz von Patenten schaffen, das mit dem TRIPS-Abkommen konform ist.
Wichtig hier: die Patentierung von Artenvielfalt und Saatgut.

Schlimme Fälle

USA gegen Indien (WT/DS-50)
Das derzeitige indische Patenrecht läßt keine Patentierung von Pflanzen und Tieren zu. Die USA klagten dagegen(zu langsame Umsetzung der neuen Bestimmungen.) Trotz der Frist bis 2005 verlor Indien.
Gerber gegen Guatemalas Gesetz zum Schutz der Kindergesundheit
Gegen ein Gesetz, das Verpackungen verbot, die industriell gefertigte Babynahrung mit gesunden, wohlgenährten Babys in Zusammenhang brachte, (um WHO-Empfehlungen zu genügen, klagte der Gerber-Konzern und gewann. Die Verpackung sei geistiges Eigentum.
Verweigerung von AIDS-Medikameten (Generika) in Thailand und Südafrika.
Eine tägliche Dosis Fluconazol (gegen Hirnhautentzündung) kostet um 14 Dollar. Gegen thailändische Unternehmen, die dasselbe Medikament für nur einen Dollar pro Dosis herstellten und den Preis für Zidovudin von 324 Dollar auf 85 Dollar senken konnten, wurde von den USA, trotz realer Notlage in Thailand, geklagt. Fünf Jahre lang konnte die Produktion von Generika aufgehalten werden, bis sich die großen Pharmakonzerne dem Druck der internationalen Öffentlichkeit beugten.

Abschreckung

Die Anfechtung von Gesetzten anderer Staaten durch Mitgliedsstaaten ist möglich. Schiedssprüche vor dem DSB haben harte Strafen oder Kompensationszahlungen oder Gesetzesänderungen zur Folge. Strafe meint hier Vergeltung durch das Siegerland, indem Handelssanktionen über diejenigen Bereiche oder Güter verhängt werden, bei denen das Verliererland am härtesten getroffen wird.
Nationale Gesetzesvorhaben werden so oft nicht umgesetzt oder abgeschwächt, oder müssen geändert werden. Gerade arme Länder verzichten mittlerweile z.T. völlig auf Umweltgesetzgebung.

Woraus besteht WTO?

Die WTO umfaßt Exekutiv- gesetzgebende und rechtsprechende Gewalt. Hauptmerkmale von Regierungen.Sie ist undemokratisch, intransparent. Mit unvergleichlicher Machtfülle (Erzwingung von Willfährigkeit durch Straf- und Disziplinar-maßnahmen) , die über jeglichem nationalem und internationalem Recht steht. Öffentlichkeit wird von allen Verfahren systematisch ausgeschlossen.

Schiedsgericht DSB (aus Konzern-, und Handels-juristen und Beamten ohne Ausbildung in sozialen, ökologischen oder kulturellen Fragen) Im Streitfalle nichtöffentliche Anhörungen.

Demokratie

findet nicht statt. Zu allen Verhandlungen sind keine NRO`s zugelassen. Das Zustandekommen der Abkommen fand undemokratisch und geheim statt. Die meisten Beitritte zur WTO erfolgten völlig undemokratisch und intransparent.

Fazit

Die WTO ist eine „unsichtbare Weltregierung“, die undemokratisch und intransparent private Geschäftsinteressen durchsetzt und zu diesem Zwecke Demokratie auf nationaler Ebene umgeht, sowie über kulturelle und ökologische Intentionen hinweg und über soziale und zivilisatorische Errungenschaften, sowie Leichen geht.
Hier wird Profit über jegliche humane Intention gestellt.
Das sogenannte „Wettbewerbsrecht“ welches die WTO durchzusetzen behauptet entpuppt sich als ein globales Profitgarantierecht welches praktisch über jegliches andere Recht gestellt ist.

Wichtige Quelle: „Die Welthandelsorganisation (WTO): Unsichtbare Regierung für die Welt des neuen Jahrtausends?“ Eine Einführung, Analyse und Kritik Bezug: c/o Jürgen Crummenerl, Richard Wagener Str. 14, D-50674 Köln
http://come.to/netzwerk-gegen-neoliberalismus